

Leistungsbeschreibung zur Entwicklung, Installation und Support einer Quartiersapp

Es soll eine modular skalierbare, barrierefreie und mehrsprachige Quartiersplattform als PWA mit umfassender Benutzer-, Inhalts- und Rechteverwaltung entwickelt werden, die regional anpassbar ist und über 5 Jahre technisch betreut und weiterentwickelt wird. Fokus liegt auf Benutzerfreundlichkeit, Beteiligung regionaler Akteure und langfristiger Pflege- und Erweiterbarkeit.

1. Entwicklung

1.1 Kickoff-Meeting

Zum Projektstart muss ein ausführliches, gemeinsames Kickoff-Meeting mit allen Projektpartnern durch den Auftragnehmer organisiert und durchgeführt werden. Die Terminplanung muss spätestens 1 Woche nach Auftragsvergabe erfolgen. Ziel ist es, eine solide inhaltliche und organisatorische Grundlage für das Gesamtvorhaben zu schaffen. Dabei werden alle relevanten Fragen rund um Ziele, Zeitplan, Rollenverteilung, Ansprechpartner und technische Anforderungen besprochen und festgelegt. Inhalte dieses Treffens sind u. a.:

- Vorstellung und Vernetzung aller Beteiligten (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lausitz e.V, LebensRäume Hoyerswerda eG, Hochschule HTW Dresden, Bitshiftern)
- Vorstellung des Projektkonzepts InnoQ3 und Abgleich mit den digitalen Anforderungen
- Definition von Muss- und Kann-Kriterien für die Plattform
- Technische Rahmenbedingungen (Hosting bei Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lausitz e.V, Speicherbedarf, Backup-Konzepte)
- Gestaltungselemente: Farbkonzept, Logos, Schriftarten, Designprioritäten
- Erste visuelle Orientierung durch MindMaps oder Analyse ähnlicher Projekte
- Strategie für Domainwahl und -registrierung
- Integration von KI- und Sprach-Tools (z. B. DeepL für Mehrsprachigkeit, OpenAI oder andere)
- Abstimmung über Projektkommunikation und Verantwortlichkeiten

Das Meeting muss in Präsenz stattfinden. Die Moderation und Dokumentation sind Aufgabe des Auftragnehmers. Alle Dokumente sind dem Auftragsgeber zeitnah nach dem Meeting vollständig zu übergeben.

1.2 Installation CMS & technische Grundkonfiguration

In dieser Phase muss das CMS als technische Grundlage für die spätere Quartiersplattform eingerichtet werden.

- Installation des gewählten CMS in der dann aktuellsten Version auf einer dedizierten Entwicklungsumgebung
- Installation aller relevanten AddOns (u. a. YForm für Datentabellen und Formulare, Meta Infos, Bildbearbeitung, Schriftarten-Verwaltung, Icon-Bibliothek, Domainsettings, globale Einstellungen uvm.)

- Anlegen eines anpassbaren Basistemplates mit Modularisierung für wiederverwendbare Inhaltsblöcke
- Gestaltung und Programmierung einer temporären Wartungsseite mit Info-Text und Logo
- Erstellung von HTML-E-Mail-Templates für Systemmails (z. B. Passwort-Zurücksetzen, Benutzerregistrierung)
- Konfiguration globaler CMS-Einstellungen (Farbschema, Schriftarten, Logos, API-Keys)
- Grundlegende Sicherungsvorkehrungen (Admin-Zugang, Zwei-Faktor-Login optional, HTTPS)

Diese Grundlage bildet die stabile technische und gestalterische Plattform für alle kommenden Erweiterungen und dient als Basis für umfangreiche Spezialanpassungen späterer Einzelinstallationen.

1.3 Benutzer-Login für externe Content Creator

Ein wichtiges Element der zu entwickelnden Plattform ist die dezentrale Inhaltsbereitstellung durch externe Akteure (z. B. lokale Vereine, Dienstleister, Organisationen). Dafür muss ein nutzerfreundliches Registrierungssystem mit umfassender Sicherheitslogik entwickelt werden.

- Frontend-Formular zur Registrierung neuer Nutzer mit allen notwendigen Feldern (Name, Organisation, E-Mail, Passwort, Telefonnummer etc.)
- Double-Opt-In-Verfahren zur rechtskonformen E-Mail-Verifizierung
- Automatische Benachrichtigung an Administratoren nach erfolgreicher Registrierung
- Manuelle Freigabe durch Administratoren mit Aktivierungs-E-Mail an den Benutzer
- Funktion „Passwort vergessen“ mit sicherem Reset-Verfahren
- Benutzerfreundliches Login-Formular im Frontend mit Spam- und Sicherheits-Schutzmechanismen
- Speicherung der Nutzerprofile in gesicherter Datenbank
- Ggf. Loggen diverser Nutzeraktivitäten
- Umsetzung aller Prozesse unter Berücksichtigung der DSGVO

Dieses System stellt sicher, dass Inhalte qualitätsgesichert durch vertrauenswürdige Partner eingebracht werden können.

1.4 Strukturierte Inhaltsverwaltung mit passendem Addon (z. B. für News, Events und Angebote)

Für die gezielte Verwaltung und Ausgabe von Inhalten wie News, Veranstaltungen und Angeboten müssen spezielle Verwaltungsbereiche eingerichtet werden. Es müssen flexible, tabellenbasierte Inhalte mit individuellem Felddesign ermöglicht werden, sowie die Einbindung passender Formulare (für die Content Creator) zum Eintragen neuer Datensätze oder der Änderungen bestehender Einträge.

- Definition und Dokumentation der Inhalte/Felder und die dazu passenden Datentypen (z. B. News-Datum [Kalender-Picker], Event-Beschreibung, Angebots-Link zu externer Website usw.) in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Anlegen der Tabellen im Backend für:
 - **News (z. B. Quartiersnachrichten, Mitteilungen)**
 - **Veranstaltungen (Datum, Ort, Uhrzeit, Beschreibung)**
 - **Angebote (z. B. Pflegeleistungen, Nachbarschaftshilfe, Lieferservices)**
- Einpflegen von Beispielinhalten (Dummy-Daten) zur Veranschaulichung und für Frontend-Tests
- Möglichkeit zur späteren Erweiterung um weitere Kategorien (z. B. Stellenangebote, Hilfeleistungen, Wohnangebote, Services der Projektpartner)

Die Inhalte müssen sich zwingend auch durch nicht-technische Redakteure übersichtlich, einfach pflegen und strukturiert darstellen lassen.

1.5 Entwicklung Frontend als Progressive Web App (PWA)

Das Frontend der Quartiersplattform muss als moderne Progressive Web App (PWA) durch den Auftragnehmer umgesetzt werden. PWAs kombinieren die Vorteile klassischer Websites mit denen nativer Apps: Sie sind offlinefähig, responsiv, App-ähnlich in der Bedienung und können direkt über den Browser „installiert“ werden – ohne App Store.

- Konzeption und Umsetzung eines responsive Frontends im Corporate Design des Projekts
- Integration eines „Service Workers“ zur Offline-Nutzung ausgewählter Inhalte
- Dynamisches Laden der Inhalte via API statt direktem Zugriff auf die Datenbank (Erweiterbarkeit für externe Schnittstellen)
- Barrierefreies Design gemäß gesetzlichen Vorgaben (u. a. Kontrast, Lesbarkeit, Navigierbarkeit per Tastatur, Dark-/Light-Mode)
- Mehrsprachigkeit: Integration von Sprachumschalter (DE/EN als Standard, weitere möglich je nach konkreter Installation)
- Navigation über klassisches „Sandwich-Menü“ mit klarer Struktur
- mobil-optimiertes Layout für Smartphones und Tablets
- Einbindung von Icons, Bildern und strukturierten Inhaltskacheln

Mit diesem Vorgehen wird ein zukunftssicheres, intuitiv nutzbares Interface für alle Altersgruppen umgesetzt, das durch HTML-basierte Inhaltserstellung und deren Auslieferung via API schnell und flexibel angepasst werden kann.

1.6 Backend-Benutzerverwaltung und Rechtekonzept

Damit die Inhalte der Plattform effizient, kollaborativ und datenschutzkonform verwaltet werden können, muss eine differenzierte Benutzer- und Rechteverwaltung im Backend eingerichtet werden.

- Definition und Einrichtung von Benutzerrollen (z. B. Administrator, Redakteur, Key User)

- Konfiguration individueller Rechte je Rolle (z. B. Zugriff nur auf bestimmte Inhaltsmodule)
- Anlage von Benutzerkonten für die bekannten Projektbeteiligten und Zuweisung von passenden Rollen
- Installation und Einrichtung von AddOns von Drittanbietern um gleichzeitige Bearbeitungen zu synchronisieren und Konflikte zu vermeiden
- Entwicklung eines ergänzenden Plugins: Interner Chat für aktive Redakteure zur Koordination im Backend

Ziel ist die erleichterte Zusammenarbeit innerhalb größerer Redaktionsteams – auch bei paralleler Nutzung.

1.7 Installationsassistent für Auskopplungen von Quartiersapps

Zur vereinfachten Vervielfältigung und Anpassung der entwickelten Quartiersplattform für weitere Regionen oder Projektpartner muss ein automatisierter Installationsassistent konzipiert und umgesetzt werden. Ziel ist es, die technische Basisinstallation der Plattform schnell und fehlerfrei duplizieren und mit individuellen Einstellungen versehen zu können – inklusive aller notwendigen Inhalte, Layout-Elemente und Sprachanpassungen.

- **Erstellung eines serverseitigen Installationskripts** mit optionaler Web-Oberfläche (GUI), dass die bestehende Basisinstanz der Quartiersplattform klonet und in einem neuen Zielverzeichnis installiert
- Auswahlfelder zur Eingabe spezifischer Projektparameter im Installationsdialog
 - App-Name und Titel der Auskopplung
 - Wunschdomain oder Subdomain (inkl. Vorkonfiguration der Domainstruktur und Weiterleitungen)
 - Primär- und Sekundärfarbe (als HEX-Werte) für CI-Anpassung im Frontend
 - Auswahl und Aktivierung von zusätzlichen Sprachen
- Automatische Anpassung des CMS-Konfigurationsverzeichnisses und aller globalen Einstellungen an die im Assistenten gemachten Angaben
- Automatisches Setup aller Datenbanktabellen und Module mit Initialwerten

Diese Komponenten stellen sicher, dass das entwickelte System modular skalierbar bleibt und zukünftige Regionalisierungen effizient und technisch sicher durchgeführt werden können – bei gleichbleibend hoher Qualität und Wiederverwendbarkeit der Systemkomponenten.

1.8 Technisches Feintuning

Abschließend wird durch den Auftragnehmer ein umfassendes technisches Feintuning der Anwendung durchgeführt, um eine stabile, zugängliche und sprachlich vorbereitete Plattform bereitzustellen.

- Tests der Plattform auf verschiedenen Endgeräten (Windows/Mac/iOS/Android)
- Browserkompatibilitätsprüfungen (gängige Browser wie beispielsweise Chrome, Firefox, Safari)
- Überprüfung der responsiven Darstellung

- Anlegen und Befüllen eines systemweiten Wörterbuchs für die Sprachumschaltung (DE/EN)
- Prüfung der Barrierefreiheit (u. a. Kontraste, Schriftgrößen, Fokussteuerung)
- Validierung aller URLs, Formulare und Schnittstellen

Diese Phase dient der Überprüfung der Qualität und Nutzbarkeit vor dem Übergang in die konkrete Regionalkonfiguration (Installation). Der Auftragnehmer übergibt dem Auftraggeber abschließend ein Prüfprotokoll.

1.9 Projekthandling & Kommunikation

Diese Position betrifft alle projektbegleitenden Kommunikations- und Koordinationsaufgaben, die im Rahmen der Entwicklung anfallen.

- Laufende Abstimmung mit den Projektbeteiligten
- Regelmäßige Online- oder Präsenzmeetings zur Statusbesprechung
- Feedbackrunden und kleine Korrekturschleifen
- Klärung technischer Fragen mit Hostinganbieter (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lausitz e.V., Thomas-Müntzer-Straße 26, 02977 Hoyerswerda)
- Domainregistrierung und DNS-Konfiguration
- Protokollierung von Anforderungen und Änderungswünschen
Management und Pflege des Ticketsystems und etwaiger Mind Maps, Wiki-Artikel u.ä.

Ziel ist der reibungslose und dokumentierte Projektverlauf. Die Anzahl der Feedbackschleifen soll so gering wie möglich sein und ist im Angebot zu inkludieren.

Abschnitt 1 ist abgeschlossen, wenn alle Bestandteile vollständig funktionsfähig an den Auftraggeber übergeben wurden. Alle Rechte gehen an den Auftraggeber über.

2. Installation

2.1 Projektmeeting mit regionalen Partnern

In einem persönlichen Treffen mit allen relevanten Projektbeteiligten werden die konkreten Anforderungen an die App für Hoyerswerda noch einmal aufgelistet und aus den Erfahrungen der Entwicklung der Basisplattform ggf. nachgeschärft. Die Moderation und Dokumentation werden durch den Auftragnehmer übernommen.

Es werden die Zielgruppen in der Region, deren Ansprache in der App, lokale Besonderheiten, erste Inhalte, gestalterische Wünsche und technische Anbindungen weiter detailliert abgestimmt. Die Ergebnisse des Meetings werden protokolliert und als internes Lastenheft projektintern an die Partner verteilt.

2.2 Redaktionelle Strukturierung und Inhaltsplanung

Für die regionale Umsetzung der Quartiersplattform müssen die Inhalte, Strukturen und Darstellungsformen gezielt auf die Bedürfnisse der Stadt Hoyerswerda abgestimmt werden. Dabei werden zentrale Navigationspunkte definiert, passende Inhaltsformate geplant und visuelle Gestaltungselemente wie Icons und Farbschemata durch den Auftragnehmer vorgeschlagen.

- Gliederung der Navigation (z. B. Angebote, Veranstaltungen, Hilfe, Beratung, Gruppen, Generationen etc.)
- Planung von Inhaltsformaten: News, Veranstaltungskalender, Mitmachangebote, Organisationen, Ehrenamt etc.
- Vorschläge für passende Icons, Bilder, Farbkonzepte
- Einrichtung von Inhaltscontainern (Form-Tabellen, CMS-Artikel, etc.)
- Planung Inhaltsaufbau Startseite / Dashboard und Einspielen erster Inhalte

2.3 Integration der Mehrsprachigkeit: Implementierung und Entwicklung von CMS-Erweiterungen für Schnellübersetzungen; Qualitätsprüfung

Im Rahmen der mehrsprachigen Ausrichtung der Quartiersplattform müssen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, um die automatische und manuelle Übersetzung von Inhalten effizient, nachvollziehbar und qualitativ hochwertig zu gestalten. Dabei muss ein besonderer Fokus auf der Integration der **Sorbischen Sprache** zur Kulturerhaltung und niederschweligen Integration der Bürger*innen, die diese Sprache sprechen, liegen. Dafür müssen geeignete Übersetzungstools geprüft und bewertet werden.

Anschließend müssen die relevanten Inhalte zur Übersetzung definiert und technische Prozesse etabliert werden, die bei bestimmten Änderungen der ausgewählten Datensätze automatische Übersetzungsprozesse anstoßen.

Ergänzend muss ein bestehendes Wörterbuch-AddOn um eine komfortable 1-Klick-Funktion erweitert werden, mit der Platzhalterinhalte direkt übersetzt werden können. Auch die Strukturverwaltung muss eine entsprechende Erweiterung erhalten, um Kategorien und Artikelnamen schnell und konsistent in andere Sprachen zu übertragen.

Leistungsumfang:

- Test & Prüfung der Qualität frei verfügbarer Übersetzungs-Tools, v.a. für Deutsch <> Sorbisch
- Festlegung von zu übersetzenden Inhalten

- Umsetzung von Triggern für Anstoß automatischer Übersetzungen bei Anlegen, Bearbeiten oder Löschen des Quell-Datensatzes
- Erweiterung Wörterbuch (AddOn) um 1-Klick-Lösung für Übersetzung von Platzhalter-Inhalten
- Erweiterung Strukturverwaltung (AddOn) um 1-Klick-Lösung für Übersetzung von Kategorie- und Artikelnamen

2.4 Gestaltung & visuelle Anpassung der Installation an Region Hoyerswerda

Für die regionale Umsetzung der Quartiersplattform müssen Inhalte, Strukturen und Darstellungsformen gezielt auf die Bedürfnisse der Stadt Hoyerswerda, der umliegenden Region und ihrer Bewohner*innen (und damit potentiellen Nutzer) abgestimmt werden. Dabei müssen visuelle Gestaltungselemente wie Icons und Farbschemata vorgeschlagen werden.

Der Fokus muss auf generationsübergreifender Interaktion und der Förderung des Austauschs zwischen sozialen Gruppen und Generationen liegen.

- Umsetzung eines Farbschemas auf Basis der Festlegungen aus dem Meeting Punkt 2.1
- Integration eines passenden, individuellen Logos (Dateiformat SVG)
- Erstellung von Designvorlagen für Content-Teaser (z. B. Veranstaltungen, Hilfeangebote)
- Vorschläge für barrierearme Typografie, Icon-Auswahl & Bildsprache

2.5 Integration regionaler Organisationen & anderer Partner

Für die Schaffung ansprechender und nützlicher Inhalte ist die aktive Einbindung regionaler Organisationen, Vereine und sozialer Träger essenziell. In diesem Schritt müssen Partner, welche durch die Projektteilnehmer im Vorfeld bereits akquiriert worden sind, ihre individuellen Zugänge bekommen und bei Bedarf durch den Auftragnehmer redaktionell oder technisch unterstützt werden. Damit dienen diese Partner gleichzeitig als Testgruppe für alle Prozesse rund um den Content Creator.

- Anlage von bis zu 50 Benutzerkonten für lokale Akteure (z. B. Vereine, Träger, Stadtverwaltung) und Ausfüllen der Profildaten wie z.B. Titel, Kurzbeschreibung, Leistungsspektrum, Logo, Ansprechpartner, Kontaktdaten, Homepage
- Festlegung und Zuweisung von Tags oder Kategorien für Content Creator
- Kurz-Schulung der Content Creator
- Anbindung an Dienste oder Homepages der Projektpartner (LebensRäume-App, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lausitz e.V-Homepage, HTW Projekt Landingpage)
- Tests mit verschiedenen Berechtigungen (unterschiedliche Akteure dürfen unterschiedliche Inhalte anlegen)

2.6 Testphase, Optimierung, Launch-Support

Vor dem offiziellen Start der Plattform muss eine intensive Test- und Optimierungsphase erfolgen, um die Anwendung technisch und inhaltlich bestmöglich vorzubereiten. In dieser Zeit müssen alle Funktionen auf verschiedenen Geräten und Systemen geprüft, letzte

inhaltliche und strukturelle Anpassungen vorgenommen und gemeinsam mit den Projektpartnern das Nutzererlebnis final bewertet werden.

Abschließend wird durch den Auftragnehmer der eigentliche Go-Live begleitet. Dabei sind technische Feinarbeiten wie Weiterleitungen, Domainverknüpfung und Sicherheitsprüfungen durch den Auftragnehmer durchzuführen und Anpassungen vorzunehmen.

- ausführliche Funktionstests auf verschiedenen Endgeräten und Betriebssystemen
- Feedbackrunde mit Partnern zur Nutzerfreundlichkeit
- Feinschliff bei Inhalten und Navigation
- Unterstützung beim Go-Live: Redirects, Domains, letzte Sicherheitschecks

2.7 Finale Übergabe und Schulung

Der Auftragnehmer führt eine detaillierte Vor-Ort-Schulung zur Nutzung und Pflege der Quartiersapp für mindestens 4 Personen durch.

Die finale Übergabe der Quartiersapp muss bis spätestens den **28.02.2026** erfolgen.

Abschnitt 2 ist abgeschlossen, wenn die App vollständig funktionsfähig online ist und die Testphase erfolgreich abgeschlossen wurde.

3. Support, Wartung, Beratung & Weiterentwicklung für 5 Jahre

Zur Sicherstellung des laufenden Betriebs der digitalen Quartiersplattform sowie zur kontinuierlichen Unterstützung der Betreiber und Redakteur*innen wird nach erfolgreicher Übergabe ein Support- sowie optional ein Servicevertrag über 5 Jahre geschlossen. Der Supportvertrag muss eine regelmäßige Wartung und das technische Monitoring beinhalten. Beratung, Unterstützung im Tagesgeschäft und die Möglichkeit zur schrittweisen Weiterentwicklung der Plattform umfassen sind Umfang des optionalen Service-Vertrags.

3.1 Supportvertrag

Der Supportvertrag wird unmittelbar nach der finalen Übergabe für 5 Jahre geschlossen und einmalig im Voraus bezahlt. Die folgenden Leistungen sind zu erbringen und inkludiert:

- **Wartung und Systempflege**
 - Updates des CMS und seiner AddOns
 - Sicherheitsupdates und Prüfung der Kompatibilität bei neuen Systemversionen
 - Fehleranalysen und Behebung technischer Probleme im Backend und Frontend
 - Pflege und ggf. Anpassung von Konfigurationsdateien und Servereinstellungen
 - Ansprechbarkeit bei Fragen, Problemen oder spontanen Anforderungen (Reaktionszeit von 48 Stunden, werktags, muss gewährleistet werden)

Dem Auftraggeber ist einmal pro Vertragsjahr eine Gesamtübersicht der erbrachten Leistungen vorzulegen.

3.2 Servicevertrag - optional

Der Auftraggeber beabsichtigt ein möglichst hohes Stundenkontingent zu beauftragen. Auf Grundlage der eingereichten Angebote wird das für den Auftraggeber wirtschaftlichste Angebot ausgewählt. Der gesamte Punkt 3.2 ist optional. Es erfolgt keine zwingende Beauftragung einer der angebotenen Optionen.

Der Abruf der Beratungsleistungen erfolgt nach Beauftragung bedarfsorientiert und in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Der Servicevertrag wird über 5 Jahre geschlossen und wird einmalig im Voraus bezahlt. Er startet erst mit der finalen Übergabe der Gesamtleistung aus dieser Ausschreibung.

Leistungen, welche im Rahmen des Servicevertrags abgerufen werden können:

- **Allgemeiner Service**
 - Ansprechbarkeit bei Fragen, Problemen oder spontanen Anforderungen (Reaktionszeit von 72 Stunden, werktags, muss gewährleistet werden)
 - regelmäßige Abgleichstermine zur Priorisierung offener Themen
- **Consulting und Schulungsunterstützung**
 - Individuelle Beratung zu Nutzungsstrategien und redaktioneller Organisation
 - Unterstützung und Anleitung für Key-User und Administrator*innen bei komplexeren Aufgaben
 - Tipps & Best Practices zur besseren Nutzung der Plattformfunktionen

- Teilnahme an Online- und Vor-Ort-Terminen zur Nachjustierung, Schulung oder Evaluation
- **Weiterentwicklung**
 - Konzeption und Umsetzung zusätzlicher Inhaltsformate oder Module
 - Optimierung der Navigationsstruktur und Benutzerführung
 - Erweiterung bestehender CMS-Funktionalitäten und Entwicklung neuer AddOns
 - Begleitung kleinerer Digitalprojekte im Umfeld der Plattform

Der Auftraggeber gibt dem Auftragnehmer mit Start des Servicevertrags die abrufberechtigten Personen bekannt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet alle erbrachten Leistungen vollständig zu dokumentieren. Die Anrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt im Halbstundentakt.

Halbjährlich ist dem Auftraggeber ein Leistungsnachweis über alle abgerufenen Leistungen zu übergeben.

Sollten die beauftragten Stunden vor Ende der 5 Jahre abgeleistet sein, ist keine weitere Abrechnung über diesen Vertrag möglich. Er endet in diesem Fall automatisch vor Laufzeitende mit der erbrachten Leistung der bereits vergüteten Arbeitszeit.

Das zu beauftragende Stundenkontingent wird entsprechend der beauftragten Option begrenzt und kann flexibel für die folgenden Leistungen, über die gesamte Laufzeit, abgerufen werden.

3.2.1 Stundenkontingent Stufe 1

Der Anbieter bietet einen Servicevertrag gemäß Punkt 3.2 mit einem maximal abrufbaren Stundenkontingent von **100 Stunden** über die Gesamtlaufzeit von 5 Jahren an.

3.2.2 Stundenkontingent Stufe 2

Der Anbieter bietet einen Servicevertrag gemäß Punkt 3.2 mit einem maximal abrufbaren Stundenkontingent von **300 Stunden** über die Gesamtlaufzeit von 5 Jahren an.

3.2.3 Stundenkontingent Stufe 3

Der Anbieter bietet einen Servicevertrag gemäß Punkt 3.2 mit einem maximal abrufbaren Stundenkontingent von **600 Stunden** über die Gesamtlaufzeit von 5 Jahren an.

4. Rechte

Alle Nutzungsrechte und Bildrechte gehen nach Übergabe an den Auftraggeber über. Alle Kosten für evtl. anfallende Gebühren und sonstige Nebenkosten (Reisekosten etc.) sind im Angebot zu inkludieren. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass sich aus der Nutzung keine Folgekosten für den Auftraggeber ergeben.

5. Referenzen

Mit Angebotsabgabe sind mind. 3 Referenzen in Form einer Referenzliste anzugeben. Es wird dabei mindestens ein vergleichbares Referenzprojekt aus dem Bereich „**Pflegestruktur/Seniorenbetreuung**“ oder „**Quartiersbetreuung/Quartiersmanagement**“ gefordert. Kann der Anbieter diese Expertise nicht nachweisen, wird er vom Verfahren ausgeschlossen.

6. Rechnungsstellung

Die Rechnungsanschrift der HTWD lautet:

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

Die Rechnungsstellung hat unverzüglich, nach Abnahmebestätigung der gesamten Lieferung, zu erfolgen. Die HTW Dresden ist vorbereitet Ihre Rechnungen in den Formaten ZUGFeRD und XRechnung zu empfangen. Die Rechnungsstellung per PDF-Format ist gemäß der gesetzlichen Übergangsfrist weiterhin möglich. Die Rechnungsstellung per Post ist nicht zugelassen.

Rechnungs-E-Mailadresse: rechnungseingang@htw-dresden.de

Unklarheiten in der Leistungsbeschreibung oder anderen Vergabeunterlagen sind dem Auftraggeber durch den Bieter unverzüglich zu benennen. Bieterfragen können bis eine Woche vor Ablauf der Angebotsfrist per Vergabeportal gestellt werden. Änderungen des ursprünglichen Leistungstextes sind nicht gestattet.